

Fachtagung Väter in Aktion

Samstag 23.04.2016 im Haus St. Martin und VHS Kaufbeuren

Referent:

Dr. Thomas Gesterkamp

Journalist und Buchautor in Köln, Vater einer Tochter. Studium der Soziologie, Pädagogik und Publizistik in Hamburg und Münster. Promotion in Politikwissenschaft über "Männliche Arbeits- und Lebensstile in der Informationsgesellschaft". Beiträge im Hörfunk, Texte in Tages- und Wochenzeitungen sowie in Sammelbänden und Fachzeitschriften. Tätigkeit als Referent, Moderator, Podiumsgast und in der Weiterbildung. Lehre an Hochschulen zu den Themen Arbeitsmarkt, Sozialstaat, Familienpolitik, Gender. Mitarbeit beim Männer-Väter-Forum, Köln und beim Forum Männer in Theorie und Praxis der Geschlechterverhältnisse, Berlin. Mitbegründer des Väter-Experten-Netz Deutschland.

Buchveröffentlichungen: Jenseits von Feminismus und Antifeminismus - Plädoyer für eine eigenständige Männerpolitik (Springer VS, Wiesbaden 2014); Die neuen Väter zwischen Kind und Karriere (Verlag Barbara Budrich, Opladen 2010); Die Krise der Kerle - Männlicher Lebensstil und der Wandel der Arbeitsgesellschaft (Lit Verlag, Münster 2007); Gutesleben.de - Die neue Balance von Arbeit und Liebe (Klett-Cotta, Stuttgart 2002); Hauptsache Arbeit? - Männer zwischen Beruf und Familie (mit Dieter Schnack, Rowohlt Verlag, Reinbek 1998).

Kontakt: Dr. Thomas Gesterkamp, Theodor-Schwann-Straße 13, 50735 Köln.
Telefon/Fax: 0221-7604899. E-Mail: thomas.gesterkamp@t-online.de
www.thomasgesterkamp.de



Eingangsvortrag

Vom Alleinverdiener zum fürsorglichen Vater - Männer zwischen Kind und Karriere

Solange Paare keine Kinder haben, können sie Privatleben und Erwerbsarbeit meist ganz gut kombinieren. Nach der Familiengründung aber riskieren Mütter, ihre beruflichen Ziele nicht weiter verfolgen zu können. Väter riskieren, in ihrem Privatleben, im Kontakt zu Partnerin und Kindern, wenig präsent zu sein.

Thomas Gesterkamp beschreibt das Dilemma der Männer zwischen Beruf und Familie, zwischen Laptop und Wickeltisch, zwischen Abteilungsleitung und Mathenachhilfe. Väter sollen ihre Familie finanziell versorgen, sich aber auch im Haushalt engagieren und liebevoller Erzieher sein. Am besten, sie verdienen 10.000 Euro im Monat und kommen trotzdem schon mittags heim.

Männer sind verunsichert, weil sich Rollenbilder ändern oder gar auflösen. Das betrifft ihre Funktion als Beschützer und Bestimmer, vor allem aber die des finanziellen Ernährers. Im 21. Jahrhundert werden diese traditionellen Männerrollen durch das Element der Fürsorge ergänzt. Die vieldiskutierten "neuen Väter", aber auch Männer, die ihre Angehörigen pflegen, sind Ausdruck dieses kulturellen Wandels.

Forum

Die "Papawelle": Männer in der Familienbildung

Die Anteil der Männer, die zumindest für ein paar Monate in die Babypause gehen, hat sich seit Einführung des Elterngeldes als Lohnersatzleistung von 3,5 auf über 30 Prozent verzehnfacht. Eine "Papawelle" von Vätern, die nach der Geburt ihres Kindes andere Erfahrungen gemacht haben als frühere Männergenerationen, rollt auf die pädagogischen Institutionen zu. Familienbildungsstätten, Krippen, Kitas, Jugendämter und Schulen sind noch zu wenig auf diese Veränderungen eingestellt. Wie sieht eine "väterbewusste" Bildungsarbeit aus?

Dr. Thomas Gesterkamp, Autor von "Die neuen Väter zwischen Kind und Karriere"

